

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neue. bürg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 s. Postgebühren.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
sowie alle Einzelverkäufer.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 s.;  
bei Anzeigenverteilung  
durch die Exped. 12 s.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 s.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 185.

Neuenbürg, Freitag den 22. November 1907.

65. Jahrgang.

## Kundschau.

### Zum Wiederzusammentritt des Reichstages.

Die lange sommerliche Ruhepause in den Arbeiten des Reichstages, welche dem am 14. Mai d. J. stattgefundenen vorläufigen Schlusse der Verhandlungen des Hauses folgte, geht nunmehr zu Ende, am 22. November nimmt das Reichsparlament seine Tätigkeit bekanntlich wieder auf. Formell wird also die am 19. Februar 1907 eröffnete erste Session des im verflochtenen Januar und Februar neugewählten Reichstages einfach fortgesetzt, in Wahrheit nimmt aber doch eine neue Session desselben ihren Anfang, denn eine fast erdrückende Fülle der mannigfachen gesetzgeberischen Aufgaben harret jetzt der Beratung durch die Reichsboten, ihre parlamentarische Behandlung wird zweifellos eine ganze Reihe von Monaten erfordern. Zunächst sind noch eine Anzahl ganz stattlicher Unterbleibsel aus dem im Frühjahr beendigten ersten Sessionsabschnitte zu erledigen, wozu vor allem die Vorlagen betr. die Einschränkung der Heimarbeit in der Zigarrenindustrie, die mildere Praxis in der Bestrafung von Majestätsbeleidigungen, den Unterstützungswohnplatz, den verstärkten Schutz der Singvögel, den Versicherungsvertrag, die Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker, die Hilfskasse, den sogenannten kleinen Befähigungsnachweis und die Abänderung der Maischbottichsteuer gehören. Die meisten dieser aus der Frühjahrsession des Reichstages restierenden Gesetzentwürfe sind überhaupt noch nicht einmal zur ersten Lesung gelangt, ihre Durchberatung wird also schon einen nicht geringen Teil der neuen Sitzungsperiode beanspruchen. Daneben aber sind, als der Reichstag im Mai in seine Sommerferien ging, noch eine Menge von Rechnungssachen und Uebersichten, Resolutionen, Petitionsberichte, sowie drei Interpellationen auf dem „Tisch des Hauses“ zurückgeblieben, der weit über 100 eingebrachten Initiativanträge gar nicht zu gedenken.

Es stellt also das übriggebliebene Material aus der Frühjahrsession schon ein ziemlich beträchtliches Arbeitspensum für den Reichstag dar, zu welchem sich jedoch jetzt noch zahlreiche ganz neue gesetzgeberische Aufgaben hinzugesellen werden. Von ihnen wäre an erster Stelle zu nennen der Reichshaushaltsetat für 1908, die Vorlagen über das Reichsvereins- und Versammlungsrecht, über die Abänderung der Börsengesetzgebung, über die Reform der Zivilstrafprozessordnung und über die Ergänzung des Flottengesetzes (Herabsetzung der Lebensdauer der Linienschiffe von 25 auf 20 Jahre), sowie die Novelle zum Viehseuchengesetz und endlich Vorlagen kolonialpolitischer Natur. Ferner wird auch die Sozialpolitik in den Verhandlungen des Reichstages vorwiegend wieder einen großen Raum einnehmen. Zwar wird die erwartete große Reform der gesamten sozialen Versicherung noch nicht kommen. Die Vorarbeiten hierfür sind so schwieriger und zeitraubender Art, daß darüber noch eine geraume Frist verstreichen dürfte, zumal auch der neue Staatssekretär des Reichsamtes des Innern doch genügende Zeit haben muß, um sich in die überaus weitläufige Materie gründlich einzuarbeiten. Auch wird man nicht gerade behaupten können, daß es wohlgetan wäre, ein so tiefgreifendes Reformwerk übers Knie zu brechen. An sozialpolitischen Beratungsstoffe wird es aber trotzdem nicht fehlen. So ist die Vorlage eines Gesetzesentwurfes über die Herabsetzung des elbständigen Maximalarbeitstages für die erwachsenen Arbeiterinnen auf 10 Stunden nach den halbamtlichen Ankündigungen in dem bevorstehenden Sessionsabschnitte wohl mit Sicherheit zu erwarten. Auf handelspolitischem Gebiete endlich dürften unsere Beziehungen zu Großbritannien eine Neuregelung erfahren, da das englische Provisorium mit dem Schlusse dieses Jahres abläuft. Im weiteren Verlaufe der Winteression stehen vielleicht noch zu erwarten die Entwürfe eines Reichsapothekengesetzes, einer neuen Maß- und Ge-

wichtsordnung, eines Gesetzes über die Haftung des Tierhalters, eines Scheckgesetzes und eines Weingesetzes. Ob und wann das vielbesprochene Spiritusmonopolgesetz noch kommen wird, das ist noch völlig ungewiß, was auch von eventuellen neuen Steuerforderungen der verbündeten Regierungen gilt.

Jedenfalls sieht sich der Reichstag bei seinem jetzigen Wiederzusammentritte abermals vor einem sehr umfangreichen Arbeitsprogramme, dessen Erledigung ihn zweifellos bis tief in das nächste Frühjahr hinein beschäftigen wird. Inwieweit der Verlauf der anhebenden neuen Sitzungsperiode des Reichsparlamentes ein ersprießlicher und befriedigender sein wird, dies dürfte wesentlich mit von der Dauerhaftigkeit des „Blocs“, des Verbandes der regierungsfreundlichen Parteien, abhängen. In der vergangenen Session ist der Regierungsbloc keiner sonderlichen Belastung unterzogen worden, diesmal wird er aber wohl erstere Proben von seiner Festigkeit abzulegen haben, die vor allem die Fragen des Vereins- und Versammlungsrechtes und der Reform der Börsengesetzgebung veranlassen werden, doch auch sonst noch dürften die bevorstehenden Reichstagsverhandlungen mancherlei Gelegenheit geben, die konservativ-liberale Mehrheit zu erproben. Im Interesse einer gedeihlichen Fortentwicklung unserer inneren politischen Verhältnisse kann man wohl wünschen, daß die Blocparteien bei dieser Prüfung bestehen mögen, ein Verfall der bisherigen Regierungsmehrheit müßte zu bedenklichen Konsequenzen führen.

Wildparkstation, 20. Nov. Die Kaiserin traf heute 9 Uhr 50 hier ein und begab sich nach dem Neuen Palais.

Die Regierung hat sich entschlossen, noch als Nachtragsetat für 1907 M. 400 000 zu fordern, um den Grafen Zeppelin in den Stand zu setzen, so schnell als möglich mit dem Bau seines neuen großen Luftschiffes zu beginnen. Dieser Bau soll so beschleunigt werden, daß er bei Eintritt der günstigen Witterung fertig ist. Von dem Ergebnis der mit dem neuen Luftschiff zu unternehmenden Probefahrten, bei welchen die vom Grafen Zeppelin in Aussicht gestellten weiteren Erfolge nachgewiesen werden sollen, wird es abhängen, ob die im Etat des Reichsamtes des Innern für 1908 beantragte Summe von M. 2 150 000 zum Anlauf des ganzen Zeppelinschen Unternehmens verwendet wird. In dieser Summe sind die Vorauslagen des Grafen Zeppelin, sowie eine angemessene Entschädigung für seine nunmehr zehnjährige Tätigkeit enthalten. Der Standpunkt der Reichsregierung wird in einer dem Etat des Reichsamtes des Innern beigefügten Denkschrift dargelegt werden.

Berlin, 21. Nov. Die für Neubekleidung im Reichshaushaltsetat 1908 geforderten 4,6 Millionen Mark dienen nach der Begründung zur Beschaffung der grauen Kriegsgarnitur für die gesamte Feldarmee. Die hierzu erforderlichen Ausgaben aus der jährlichen Abfindung zu bestreiten, sei deshalb nicht angängig, weil die Fertigstellung bei nicht ganz verfügbaren Geldmitteln eine ziemlich lange Zeit in Anspruch nehmen würde. Es könnte somit der Fall eintreten, daß bei Ausbruch eines Krieges die Truppen nicht gleichmäßig bekleidet wären.

Berlin, 19. Nov. Zu den im Heeresetat von 1908 geforderten Reformationen schreibt die „Voss. Ztg.“: Das neue Kavallerieregiment wird unter der Bezeichnung Regiment Jäger zu Pferde Nr. 5 im Mühlhausen formiert und mit dem Regiment Jäger zu Pferde Nr. 3 zu einer Brigade vereinigt werden. Der hiefür neu zu bildende Kavalleriebrigadestab wird Mühlhausen als Garnison erhalten. Das neu zu bildende Bataillon Pioniere kommt nach Köln, woselbst auch der neue Pionierregimentsstab gebildet wird, welchem die beiden Pionierbataillone des Korps unterstellt werden. Die neu zu bildende Pionierversuchskompanie, welche

dem Garde-Pionierbataillon in Berlin attachiert werden soll, wird lediglich aus kommandierten Mannschaften der verschiedenen Bataillone formiert, nur die Offizierstellen werden von dem Etat gefordert. Die Aufgabe der Versuchskompanie ist, diejenigen Versuche, welche früher bei einzelnen Bataillonen angestellt wurden, nunmehr einheitlich am Sitz der Zentralstelle des Pionier- und Ingenieurwesens zu machen. Ebenso wird eine dritte Kompanie bei dem Luftschiffbataillon aus kommandierten Mannschaften gebildet. Sie ist durch die in Zukunft erheblich zu erweiternden Versuche mit den lenkbaren Luftschiffen notwendig geworden.

Die Errichtung eines besonderen Reserveoffizierkorps der Kraftwagenabteilung ist beabsichtigt. Der Bedarf an Offizieren soll aus geeigneten und dazu bereiten Reserveoffizieren aller Waffengattungen gedeckt werden. Bis jetzt besitzt das deutsche Heer für den Selbstfahrer-Ordonanzoffizierdienst im Felde in der Hauptsache nur das Deutsche Freiwilligen-Automobilkorps. Da dieses Korps aber den großen Bedarf an Automobilisten im Ernstfall nicht decken kann, und auch noch manche seiner Mitglieder nach der Mobilmachung nicht abkömmlich sein werden, so soll, bei dem dauernd größer werdenden Bedürfnis nach militärisch geschulten Selbstfahrer-Ordonanzoffizieren, durch die geplante Schaffung des Reserveoffizierkorps der Kraftwagenabteilung diesem Mangel abgeholfen werden. Dieses Reserveoffizierkorps wird im Felde u. a. ähnliche Pflichten wie das reitende Feldjägerkorps zu erfüllen haben.

München, 20. November. Zum Tode des Prinzen Arnulf kommen aus Venedig folgende Mitteilungen: Bei seiner Ankunft in Venedig am 1. November litt Prinz Arnulf an einer leichten Influenza. Da das Unwohlsein nicht schwand, berief er den Arzt Dr. Magno zu sich, der dem Falle keine Bedeutung beimaß und baldige Genesung in Aussicht stellte. Das Befinden des Prinzen besserte sich nicht. Am 7. November entschloß sich Dr. Magno zu einer genaueren Untersuchung des Kranken und stellte eine leichte Entzündung des rechten Lungenflügels fest. Doch versicherte er von neuem, daß die Krankheit keine Bedeutung habe und bei gehöriger Pflege rasch verschwinden werde. Inzwischen ward aber das Befinden des Kranken von Tag zu Tag schlechter. Die Entzündung verbreitete sich auf den ganzen rechten Lungenflügel und am Sonntag abend ließ Prinzessin Theresia noch einen zweiten italienischen Arzt, den Dr. Carnesecchi, berufen, der den Ernst der Krankheit sofort erkannte. Nun erst gab sich der Prinz zu erkennen. Man telegraphierte nach München und am Montag nachmittag trafen der Sohn des Kranken, Prinz Heinrich, mit dem Arzte Hofrat Dr. Höhlin in Venedig ein. Aber es war schon zu spät. Die Entzündung war in Eiter übergegangen und jede Aussicht auf Rettung verloren. Dienstag früh 5 Uhr verfiel der Prinz in Agonie und nachmittags 7 1/2 Uhr starb er.

Karlsruhe, 20. Novbr. Die „Karlsru. Ztg.“ veröffentlicht die Einberufung des badischen Landtags auf den 26. November. Der Großherzog ernannte den Prinzen Max von Baden zum Präsidenten der Ersten Kammer, den Geh. Rat Dr. Bürklin zum ersten Vizepräsidenten und den Freiherrn Müdt von Collenberg zum zweiten Vizepräsidenten.

In Karlsruhe hat sich am Dienstag der engere Ausschuss der Nationalliberalen Partei Badens zu einer Beratung über die politische Lage zusammengefunden, die eine vollständige Einmütigkeit der Ansichten ergab. Verschiedene Anzeichen lassen darauf schließen, daß sich die Nationalliberalen in der Beurteilung der vorliegenden politischen Fragen von ihren Blocfreunden kaum trennen werden. Die Sitzung war außerordentlich gut besucht.



Ein Journalistenstreik in der Zweiten sächsischen Kammer ist durch eine volle Genugtuung gebende Erklärung des nationalliberalen Abgeordneten, Landgerichtsdirektor Dr. Hettner, in der vorgestrigen Sitzung der Kammer beigelegt worden. Er hob hervor, daß er nicht die Absicht gehabt habe, den parlamentarischen Berichterstattern zu nahe zu treten, da er wohl wisse, unter wie schwierigen Verhältnissen sie arbeiten müßten.

Die neue Duma, in deren Händen nunmehr Rußlands innerpolitisches Schicksal ruht, ist jüngst zusammengetreten. Außer der Präsidentenwahl hat sie noch keine bemerkenswerten Früchte gezeitigt; doch verdient hervorgehoben zu werden, daß die Oktoberisten schließlich doch noch stärker vertreten sind, als man ursprünglich erwarten konnte und daß infolge dessen die Chancen der Opposition, bestehend aus Kadetten, Sozialisten usw. eine weitere Verschlechterung erfahren haben.

Die holländische Regierung hat einen Kredit von 775 000 Gulden beantragt zur Errichtung eines Spezialgefängnisses für Lungenkranke. Die Sträflinge werden in diesem Gefängnis als Kranke behandelt. Hierzu wurde das Gefängnis nach Art der Sanatorien eingerichtet.

New York, 21. Nov. Eisenbahnpäsident Hill machte einen heftigen Ausfall gegen Roosevelt, der den amerikanischen Bahntredit durch ungerechtfertigte Angriffe vernichtet und die Geschäfte schwer geschädigt habe. — Der Gouverneur von Maryland, Warefield versicherte einem Korrespondenten der „Frankf. Ztg.“, die Maßregeln des Schatzamts hätten bisher vorzüglich gewirkt.

London, 21. Nov. Die „Times“ weist darauf hin, daß die amerikanische Goldnachfrage immer noch fortbauert, wenn auch nicht so dringend; bis sie aufgehört habe, müsse Vorsicht weiter die Lösung bleiben.

### Württemberg.

Öffentliche Tanzunterhaltungen. Das Ministerium des Innern hat folgende Verfügung getroffen: „Da zufolge Artikel 105 Absatz 2 Ziffer 1 der Bezirksordnung vom 28. Juli 1906 die Be-

stimmung des § 113 Absatz 2 des Verwaltungsedikts für die Gemeinden, Oberämter und Stiftungen vom 1. März 1892 mit dem 1. Dezember 1907 außer Kraft tritt, wird unter Bezugnahme auf Artikel 17 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dez. 1871 nachstehendes verfügt: § 1. Zur Gestattung der Abhaltung öffentlicher Tanzunterhaltungen durch Wirte ist, soweit nicht nach den §§ 9 und 10 der K. Verordnungsordnung, betreffend die bürgerliche Feier der Sonn-, Fest- und Feiertage, in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Mai 1895, die Gestattung dem Oberamt zuzukommen, die Ortspolizeibehörde zuständig. § 2. Diese Verfügung tritt am 1. Dezember 1907 in Kraft.“

Stuttgart, 21. Novbr. Eine stark besuchte Versammlung des hiesigen Wirtsvereins beschloß, angesichts der gesteigerten Brotpreise gleichfalls eine Preiserhöhung einzutreten zu lassen. Vom 1. Dez. ab wird in den Wirtschaften ein Brot vier Pf. kosten.

Reutlingen, 20. Nov. Zu den diesjährigen Herbstmeisterprüfungen der hiesigen Handwerkskammer haben sich aus dem Kammerbezirk 39 Handwerker gemeldet. Die Prüfungen haben in dieser Woche ihren Anfang genommen.

Heilbronn, 21. Nov. Die Strafkammer verhandelte gestern gegen K. Hahl von Dürrenz wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung. H. war im Nebenamt Kassier des Darlehenskassenvereins und hatte als solcher in den letzten Jahren amtliche Gelder sich angeeignet, deren Höhe mit ca. 30 000 Mark ermittelt wurde, für die aber bis zur Hälfte Deckung vorhanden ist. Das Urteil lautete auf 1 Jahr und 8 Monate Gefängnis.

Baihingen a. G., 20. Nov. Die Wogen des Wahlkampfes gehen hier gegenwärtig hoch. Von den ursprünglich sechs Kandidaten, welche sich um die erledigte Stadtschultheißenstelle bewarben, hatten zwei schon früher ihre Bewerbung zurückgezogen. Heute haben nun auch Schultheiß Kreel von Helligheim und Amtsgerichtsfretär Huppenbauer von Untertürkheim ebenfalls auf die Kandidatur verzichtet. Es stehen sich jetzt nur noch die von

vorherem ausichtsreichsten Kandidaten Schultheiß Steeger von Ezberg und Stadtpfleger Wischuf von hier gegenüber.

Baihingen a. G., 21. Novbr. Bei der heute hier stattgefundenen Stadtschultheißenwahl wurden 383 gültige Stimmen abgegeben. Es erhielt Stadtpfleger Wischuf 242 Stimmen, Schultheiß Steeger 142 Stimmen; somit ist Stadtpfleger Wischuf mit 99 Stimmen Mehrheit gewählt.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Highcliffe, 21. Nov. Der Kaiser unternahm nach dem Frühstück mit dem General v. Pleßten einen Spaziergang nach dem Park und arbeitete alsdann.

Bielefeld, 21. Nov. Der kommandierende General des VII. Armeekorps, Fehr. v. Bissing, hat an die Truppenteile seines Korps einen Tagesbefehl erlassen, worin er mitteilt, daß er, da der Kaiser sich entschlossen habe, im Kriegsfalle die höheren Kommandos mit jüngeren Kräften zu besetzen, zum 1. April seinen Abschied eingereicht habe.

Berlin, 21. Nov. In einem Walde bei Altirkch fand ein blutiges Rencontre zwischen einem Förster und einem Wilderer statt. Morgens wurden die Leichen des Försters und Wilderers im Forste gefunden.

Dortmund, 21. Nov. Auf der Station Langendreer-Süd ist eine Maschine mit zwei Packwagen von einem Schnellzug angefahren worden, so daß sie entgleisten. Vier Reisende, drei Postbeamte und acht Zugbeamte wurden dabei verletzt. Der schwerverletzte Zugführer ist einer späteren Meldung zufolge gestorben. Mehrere verletzte Reisende wurden in das Wittener Krankenhaus gebracht.

**Anzeigen** müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

Mit einer vierseitigen Beilage.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

### Amtsversammlung.

Am Samstag den 30. ds. Mts.  
vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr

findet im oberen Saal des Rathauses in Neuenbürg eine Amtsversammlung alter Ordnung statt.

#### Tagesordnung.

1. Bekanntgabe der Oberamtsparlaffenrechnung 1906 und des Abhörergebnisses der Oberamtspflegerechnung und Oberamtsparlaffenrechnung 1905 und der letzteren Rechnung für 1906.
2. Aenderung der Satzung der Oberamtsparlaffe.
3. Gesuch der Stadtgemeinde Herrenalb um Gewährung eines Beitrags zum Stadtarztgehalt.
4. Gesuch der Stadtgemeinde Herrenalb um Gewährung eines Beitrags zur Erneuerung der Abbrücke für die Bezirksstraße bei Kullenmühle.
5. Gesuch der Gemeinde Birkenfeld um Gewährung eines Beitrags zu dem Gehweg der Bezirksstraße vom Ort zum Bahnhof.
6. Antrag des landw. Bezirksvereins auf Gewährung eines Beitrags zur Einführung von Originalzuchtieren.
7. Aversierung der Reisekosten des Oberamtsstierarztes.
8. Gehilfenhaltung des Oberamtspflegers und Oberamtsparlaffiers.
9. Neuorganisation des Verwaltungsaktuariats und Wahl der Verwaltungsaktuare.
10. Einige minder wichtige Gegenstände.

Für die Besichtigung der Amtsversammlung ist Ziff. X des Turnus maßgebend. Hiernach sind stimmberechtigt die Deputierten von Wildbad (6), Neuenbürg (2), Calmbach (2), Höfen (2), Birkenfeld (2), Herrenalb, Dennach, Gräfenhausen, Löffendau, Schömbach, Feldennach, Schwann, Engelsbrond, Igelsloch, Waldrenach, Bielefeldberg, Oberlengenhardt (letzte je 1).

Die von der Stimmberechtigung ausgeschlossenen Mitglieder sind befugt, an den Verhandlungen mit beratender Stimme Teil zu nehmen.

Im Anschluß an diese Amtsversammlung findet am gleichen Tage mittags 1 Uhr eine Amtsversammlung nach der neuen Bezirksordnung (Art. 98 Abf. 2) statt:

#### Tagesordnung:

Wahl des Bezirksrats und des Schriftführers der Amtsversammlung und des Bezirksrats.

Bei dieser Amtsversammlung sind stimmberechtigt die Abgeordneten von Wildbad (7), Neuenbürg (3), Calmbach (2), Höfen (2), Herrenalb (2), Dennach, Gräfenhausen, Birkenfeld, Schömbach, Döbel, Conweiler, Langenbrand, Grunbach, Arnbad, Neusoh (je 1).

Den 21. November 1907.

Oberamtmann Hornung.

### F. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde am 18. November 1907 eingetragen:

Die Eheleute **Jakob Christian Runding**, Wehgermeister und **Therese** geb. **Dormer** in Wildbad haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 16. Novbr. 1907 vereinbart, daß für ihre am 23. Februar 1889 in Wildbad geschlossene Ehe das Güterrecht der landrechtlichen Errungenschaftsgesellschaft aufgehoben sein und an seine Stelle Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1428 bis 1431 B. G. B. treten solle unter Ausschluß jeglichen Rechtes des Ehemanns auf Verwaltung und Nutzung am Frauvermögen.

Den 20. November 1907.

Oberamtsrichter  
Doberec.

#### Calmbach.

### Grundstücks-Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen **Michael Vogele**, gewesenen Küfers hier, bringen am

**Montag den 25. November ds. Js.**  
vormittags 11 Uhr

ihre **Stadtwerkseigentum** an Gebäude Nr. 85 Lit. A—C 6 a 39 qm Wohnhaus, Scheuer, Küferwerkstätte, Holz- und Streuschopf, Wasch- und Backhaus, Holz- und Wagenremise nebst Hofraum mitten im Dorf an der Neuenbürger Straße, ferner ganz Patz. Nr. 117/2 15 a 64 qm Gras- und Baumgarten in Fuchsgärten

auf dem hiesigen Rathaus zum zweiten und letzten Mal im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. November 1907.

Ratsschreiber Hörnic.

Kgl. Forstamt Meißern.

#### Wiederholter

### Stammholz-Verkauf

am Montag den 25. November

vormittags 9 Uhr

auf der Forstamtskanzlei aus

Abt. 16 Sandsteigle:

60 Stück Langholz-Ausschuß

III. Kl. mit 63 Zm.

Forstamt Hoffelt.

**Mittwoch, 27. November,**

vormittags 10 Uhr

im „Adler“ in Neuweiler

wird die Lieferung und das

**Kalksteine**

für die Wege

veraffordiert.

Neuenbürg.

### Berlaufen

hat sich hochbeiniger, brauner

**Dackshund** am Dienstag im

Regental, ohne Halsband, da

zerissen, Abzugeben

**Villa Schmidt.**

Vor Ankauf wird gewarnt.

Höfen.

**Vermißt** wird ein

**schottischer Schäferhund**

auf den Namen „Zell“ gehend.

Vor Ankauf wird gewarnt. Dem

Ermittler gute Belohnung.

**Hermann Commerell.**

**Stottern**

heilt gründlich C. Denhardt's Anstalt

Stuttgart. Honorar nach Heilung.



Neuenbürg.

### Polizeiliches Meldewesen.

Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß innerhalb 3 Tagen polizeilich anzumelden sind:

1. Arbeiter, Lehrlinge und Dienstboten — durch ihre Arbeitgeber, Lehrherren und Dienstherrschaften;
2. Sonstige neuanziehende Personen — durch die Vermieter von Wohnungen.

Der Austritt oder Wegzug ist ebenfalls anzuzeigen. Auf pünktliche Einhaltung dieser Bestimmungen muß aus allgemein polizeilichen Gründen und namentlich im Interesse des Armen- und Militärwesens gedrungen werden.

Den 20. November 1907.

Ortspolizeibehörde:  
Stirn.

### Bergbahn Wildbad.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die Arbeiten für den **Neubau der Station Sommersberg** sollen im öffentlichen Submissionsverfahren vergeben werden. Zur Vergebung kommen:

Maurerarbeiten	im Betrag von 1782 M.
Zimmerarbeiten	" " " 4527 "
Schmiedearbeiten	" " " 145 "
Flaschnerarbeiten	" " " 400 "

Die Pläne und Kostenvoranschläge liegen im Bergbahnbureau (Rathaus) zur Einsicht auf.

Angebote wollen bis

**Mittwoch den 27. November, vormittags 11 Uhr** auf dem Bergbahnbureau mit dem Ausschrieb „Angebot für Station Sommersberg“ verschlossen abgegeben werden. Der Eröffnung können die Unternehmer anwohnen. Den Zuschlag der Arbeiten behält sich die Bergbahn vor.

Bergbahn Wildbad N.-G.

Vorstand: V. Schärer.

### Oberlengenhardt.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die zur Vergrößerung und Verbesserung des **Schulhauses** erforderlichen Bauarbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden.

Nach dem Kostenvoranschlag betragen:

Arbeiten.	Hauptgebäude.	Schülerabortonbau.
1. Grabarbeiten	163 M. 15 J.	28 M. 60 J.
2. Maurer- und Steinhauerarbeiten	2711 " 18 "	714 " 30 "
3. Zimmerarbeiten	1122 " 15 "	80 " 10 "
4. Flaschnerarbeiten	158 " 96 "	45 " 95 "
5. Verschindlungsarbeiten	67 " 20 "	— " — "
6. Gipserarbeiten	538 " 35 "	17 " 45 "
7. Schreinerarbeiten	1114 " 57 "	86 " 45 "
8. Glaserarbeiten	199 " 05 "	23 " 05 "
9. Schlosserarbeiten	215 " 60 "	42 " — "
10. Schmiedarbeiten	64 " — "	— " — "
11. Anstricharbeiten	241 " 20 "	44 " 50 "
12. Eisenlieferung	688 " — "	— " — "

Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit werden nur an einen Unternehmer vergeben.

Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

**Samstag den 30. November**  
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus dahier, woselbst Pläne, Kostenvoranschlag und Affordsbedingungen zur Einsicht aufliegen, abzugeben.

Die Angebote müssen in Prozenten der Voranschlagssumme ausgedrückt sein.

Befähigte Bewerber — unbekannt mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen versehen — werden zur Teilnahme an der Submision eingeladen.

Oberlengenhardt, den 19. November 1907.

Schultheißenamt.  
Stabl.

## Kalender pro 1908

in den verschiedenen Ausgaben zu haben bei

C. MEEH.

Mühle-Birkenfeld, den 21. November 1907.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben, unvergesslichen Kindes

### Emilie

für die zahlreiche Leichenbegleitung und die vielen Kranzspenden sprechen den innigsten Dank aus

Die tiefbetrübten Eltern:  
**Philipp Bözner**  
und Frau.

Neuenbürg.

### 1 Kleiderschrank, Bücherschrank und 2 Stühle

zu verkaufen.  
Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Neuenbürg.

Morgen Samstag

### Mehlsuppe

wozu höflichst einladet  
**G. Niczle** z. gr. Baum.

Höfen.

Morgen Samstag

### Mehlsuppe,

wozu freudl. einladet

**G. Bubel** z. Hirsch.

Zu kaufen gesucht  
franko einer Bahnstation

### 1—2 Waggons Stangen

6—10 m lang, trocken und entrinde, auf Abruf gegen bar.

Sei. Offerte wolle man richten an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Neujahr.

### 4 gute Ziegen

darunter 3 trüchtige, hat entbehrungshalber billig zu verkaufen

**Fr. Schauble** jun.

Zgelsloch.

### Zwei schöne, schwere Arbeitskühe

worummer

eine samt Kalb, die andere nützig, (beide erst mit dem 2. Kalb) sehr dem Verkauf aus

**Joh. Gg. Burghardt,**  
Bauer.

Merklinger,  
Station Weilderstadt.  
Unterzeichneter empfiehlt sich zum Einkauf von

Haser, Futter u. Stroh bei billigster Berechnung.

**Friedrich Nieginger**  
beim Waldhorn.

Contobüchlein empfiehlt **C. Meeb.**

Wildbad, den 21. November 1907.

## Todes-Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß meine einzige geliebte Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, meine liebe Braut



### Mina

nach erfolgter Operation und kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 18 1/2 Jahren heute früh 1/8 Uhr im Herrn entschlafen ist.

Wir bitten um stille Teilnahme

In tiefer Trauer:

Die Mutter: **Pauline Schwiggäbele Wtw.**

Die Brüder: **Wilhelm** und Frau **Fanny** mit Kind, **Adolf.**

Der Bräutigam: **Gustav Hermann** von Rotenbach.

Beerdigung:

Samstag nachmittag 3 Uhr in Wildbad.

Wildbad.

Mache am Sonntag, den 24. November in Neuenbürg von vorm. 11 Uhr ab

## photograph. Aufnahmen.

**Karl Blumenthal,**  
Hauptphotograph.

### Nacht- und Unter-Anzüge.

## Kinder-

Pelerinen, Heber-Jäckchen,  
Röckchen, Kittel, Höschen,  
Mützen, Häubchen, Kapuzen,  
in großer Auswahl, billigst empfiehlt

**J. Hiltner,**

Leopoldstr. 3a. Pforzheim. Leopoldstr. 3a.

Fäustling und Handschuhe.

!! Wer will guten Kuchen backen !!  
Der muss haben sieben Sachen !!  
Zucker & Salz, **PALMIN** (Rein Schmalz)  
Milch, Ei & Mehl, Safran macht den Kuchen gel!



## Schock's Seifenpulver



Der Evangelische Bund im Bezirk Neuenbürg  
hält seine  
jährliche Versammlung  
in Neuenbürg  
am Sonntag den 24. November ds. Js.  
nachmittags 3 Uhr  
im Saal des Gasthofs zur „Sonne“.

Zu dieser Versammlung, in welcher Pfarrer Weitzbrecht von Schömberg einen Vortrag über die Geschichte des Protestantismus in Oesterreich vom 16. bis 18. Jahrhundert halten wird, sind alle Mitglieder und Freunde des Evangel. Bundes mit ihren erwachsenen Familienangehörigen freundlich eingeladen.  
Pfarrer Weitzbrecht, Schömberg.

**Herrenalb.**

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

**Feier unserer Hochzeit**

auf Samstag, den 23. November ds. Js. in das Gasth. z. Löwen (Hotel Post) dahier freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Ernst Waidner, Bäcker hier,  
Sohn des Ludwig Waidner, Gipfermeisters hier.  
Bertha Waidner,  
Tochter des J. Waidner, Straßenwirts in Kullenmühle.

**Neusatz.**

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

**Hochzeits-Feier**

auf Sonntag den 24. November ds. Js. in das Gasthaus zur Sonne in Neusatz freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Johann Kull, Fuhrmann,  
Sohn des Joh. Friedr. Kull, Fuhrmann in Neusatz.  
Anna Karher, Rotensol,  
Tochter des gew. Holzhauers Joh. Karher in Rotensol.

**Conweiler.**

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

**Feier unserer Hochzeit**

auf Sonntag den 24. November ds. Js. in das Gasthaus zur „Sonne“ dahier freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Wilhelm Dufz,  
Sohn des Ludwig Dufz, Holzhändlers.  
Marie Guter.

**Neuenbürg.**

Restaurant u. Bierdepot Bayerisches Brauhaus.  
Am Sonntag den 24. November

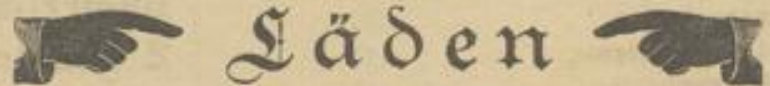
**KONZERT**  
der hiesigen Feuerwehreinheit.

Verband selbständiger Kaufleute  
u. Gewerbetreibender Pforzheim  
(G. B.)

Rabatt-Spar-Berein Pforzheim  
(G. B.)

Sonntag den 25. November  
am Buß- und Betttag

bleiben die



**Läden**  
vollständig geschlossen.

Der Vorstand.



Die Gentner's Veilchen-Seifenpulver **Goldperle**  
„Marke Kaminfege“

beiliegenden Geschenke sind ausnahmslos nur nützliche, prächtige Gegenstände, die viel Freude machen.

In den meisten Geschäften à 15 Pfg. zu haben.  
Vorsicht beim Einkauf! Man achte auf den gef. gesch. Namen „Goldperle“ und den Kaminfege!  
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

**Stenographie**

Alle Kenner und Freunde der Gabelberger'schen Stenographie, besonders auch diejenigen, welche dieselbe zu erlernen wünschen, werden auf

nächsten Sonntag den 24. ds., nachmittags 1/3 Uhr zu einer wichtigen Besprechung

in den Gasthof zum „Bären“ eingeladen.  
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet  
der Beauftragte: Reallehrer Widmaier.

**Geflügelzüchterverein  
Neuenbürg.**

Sonntag den 24. ds. Mts. findet im Gasthaus z. schönen Aussicht in Birkenfeld die

**I. Lokal-Ausstellung** des dortigen Geflügel- und Kaninchenzüchtervereins statt, zu deren Besuch die hiesigen Mitglieder hiedurch höflichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Die beste Auskunft über

**Dr. Oetker's**  
Backpulver



geben diejenigen Hausfrauen, welche schon seit Jahren damit backen. Man frage sie.

**Mannheimer**

**Jubiläums-Ausstellungslose**

Ziehung garantiert am 3. und 4. Dezember  
Hauptgewinn 20 000 Mark

sind noch wenige eingetroffen bei

**C. Meeh.**

Die besten  
**Schul-Anzüge**  
für  
**Knaben**  
sind

**Bleyles Knaben-Anzüge**

oder  
**Bleyles Knaben-Hosen**

mit  
wollenem Sweater.

Die denkbar grösste Auswahl darin bietet

**J. Hiltner,**  
Pforzheim,  
Leopoldstrasse 3a.

